

Attraktivität der Ausbildung steigern



Schulleiter Frank Wehrmeister.
Foto: E.S. Wolf

Freiberg (ESW). BLICK sprach mit Frank Wehrmeister, Schulleiter des Beruflichen Schulzentrums für Technik und Wirtschaft (BSZ) „Julius Weisbach“, über Berufsausbildung.

Das BSZ hat ein vielfältiges Bildungsangebot. Welche Chancen bietet eine abgeschlossene Berufsausbildung?

Zur Zeit haben die Betriebe zunehmend Fachkräftemangel. Schulabgänger mit guten Leistungen können sich im Grunde aussuchen, welchen Beruf sie erlernen wollen und aus dieser Situation ergibt sich fast eine

Arbeitsplatzgarantie im Anschluss an die Ausbildung.

Welcher Handwerksberuf ist bei Jugendlichen am meisten gefragt?

Traditionelle Handwerksberufe wie Friseur sind sicher weiterhin interessant. An unserer Schule haben die Ausbildungsberufe der Kfz-Branche derzeit einen hohen Stellenwert.

In welcher Branche herrscht derzeit der größte Bedarf an jungen Fachkräften?

Anhand der Lehrlingszahlen merken wir, dass es im Bau- und Baunebengewerbe schwierig

wird, Nachwuchs zu finden. Generell ist es auch eine Frage, ob die Ausbildung für den Jugendlichen attraktiv ist.

Wie kann diese Attraktivität gesteigert werden?

Betriebe, die sorgfältig nach dem Ausbildungsrahmenplan arbeiten, sichern den Ausbildungserfolg und gewinnen dadurch auch an Attraktivität.

Welche Eigenschaften sollten Jugendliche bei Beginn einer Ausbildung mitbringen?

Interesse, Motivation und natürlich Pünktlichkeit.

Und Ausbilder?

Sie sollten die Jugendlichen verbindlich und freundlich an die neuen Aufgaben heranführen und deutlich machen: Ich mag dich als Person, schön dass du hier bist.

Sie sind seit acht Jahren Schulleiter des BSZ. Was macht Ihnen Freude an der Arbeit?

Die Vielfalt und das Wechselspiel zwischen Unterricht vor der Klasse und strategischer Arbeit, wo ich Schulentwicklung mit betreiben kann und auch Ergebnisse meiner Arbeit sehe.

Vielen Dank für das Gespräch